

Spätsommerkonzert vor vollen Reihen

Bläserquintett, Immanuelkantorei und Kinderchor sorgen für einen musikalisch abwechslungsreichen Abend

VON MICHAEL MOMMERTZ

ALT-LAATZEN. Wenn Beifall der Maßstab für ein gelungenes Konzert ist, dann hat Cornelia Jiracek alles richtig gemacht. Lange applaudieren ihr die rund 400 Gäste am Donnerstagabend in der fast voll besetzten Immanuelkirche. Dann erst steht die Kantorin auf, blickt etwas schüchtern umher und verbeugt sich kurz. Erst jetzt ebbt das Klatschen ab.

Der musikalisch abwechslungsreiche Abend beginnt mit dem Bläserquintett Embrassment, das den Einzug der rund 70 Mitglieder der Immanuelkantorei mit einem Stück von Claudio Monteverdi stilvoll begleitet. Nach der anschließenden Begrüßung durch Jiracek gehört den Kindern der Immanuelspätzchen die Aufmerksamkeit. Der Nachwuchs singt „Vom Aufgang der Sonne“ und „Er hält die Welt in seiner Hand“ – und hat sichtlich Freude an den Stücken.

Dann tritt der Erwachsenenchor auf. Dass hier die Gemeinde mit einsteigen soll, haben viele wohl kurzzeitig vergessen. Aber dafür gibt es ja die Kantorin: Die dreht sich zum Publikum – Arme nach oben – 2, 3, 4, – die Arme schwingen im Halbkreis nach außen, und schon ist der Einsatz gelungen.

Weiter geht es im Wechsel mit



Das Leipziger Ensemble Embrassment gibt gemeinsam mit der Immanuelkantorei unter der Leitung von Cornelia Jiracek ein Konzert in der Alt-Laatzener Immanuelkirche.

Mommertz

Bläsern, Chor und Gemeinde. Vor allem die Bläser verfügen über ein vielfältiges Repertoire: Dass Jazzmusik auch in der Kirche gut

klingt, beweisen sie mit einem schwungvollen Medley, und mit Haydn und Händel sind auch die Klassiker vertreten.

Am Ende spricht der ehemalige Oberlandeskirchenrat Dieter Visermann. Er bedankt sich bei den Bläsern, der Kantorin Jiracek und ist

sich sicher: „Bach und Händel wären neidisch gewesen auf so einen Chor, wie wir ihn haben.“ Noch einmal gibt es großen Applaus.